



Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Immobilienbetrieb
-StadtGrün-

Scheidtbachstraße 23
Auskunft erteilt:
W.Leuthe, Zimmer 015
Telefon 02202- 141362
Telefax 02202-14701362

13.07.2017

Immobilienbetrieb –StadtGrün- Bergisch Gladbach - 51439 Bergisch Gladbach

Herr
Roland Schundau
Gierather Wiese 6

51 469 Bergisch Gladbach

Anfrage im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr am 27.06.2017

Mein Zeichen 8-67 , Leu

Sehr geehrter Herr Schundau,

sie haben im AUKIV am 27.06.2017 folgende Anfrage gestellt:

Die Abteilung StadtGrün habe zu Blühstreifen einige Versuche durchgeführt. Es stellt sich nunmehr die Frage, ob es ein Gesamtkonzept gebe? Man habe derzeit die Schnabelmühle mit dem Kreisverkehr im Blick, bei der man ohne weiteres die Seitenstreifen als Blühstreifen gestalten könne.

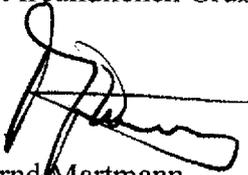
Ich antworte wie folgt:

Es gab 2014 von den Grünen einen Antrag zum Anlegen von Blühstreifen bzw. Blühflächen auf kommunalen Grünflächen. Die Umwandlung von derzeitigem städtischen Grün ist aber relativ aufwendig d.h. es müssten Flächen umgebrochen werden, Boden je nach Bedarf ausgetauscht werden oder sogar bestehendes Straßenbegleitgrün entfernt werden (Sträucher, Bäume einschließlich Wurzeln). Dies wurde im AUKIV dargestellt und beschlossen wurde, dass StadtGrün Versuchsflächen anlegt. Dies hat StadtGrün getan. Die erste Versuchsfläche war 2015 der Mössinger Sommer (empfohlenen Samenmischung von den Grünen in dem Antrag 2014) auf der Straßenbegleitgrünfläche Untere Hauptstraße / Dechant Müller Straße (vor dem Regenrückhaltebecken Cederwaldstraße jetziger Beit Jala Platz). Die Fläche haben wir deshalb genommen, weil dort schon neuer Oberboden jungfräulich eingebracht und nicht bepflanzt war. Die Samenmischung ist recht gut aufgegangen und hat herrlich geblüht. Es gab dazu viele Berichte in der Zeitung. Leider ist diese Samenmischung aber nicht ökologisch und muss jedes Jahr neu ausgesät werden d.h. man muss die Fläche fräsen neu aussäen und sogar düngen, da auch Starkzehrer wie Sommerblumen in der Rasenmischung sind, die natürlich eine schöne Blüte abgeben. StadtGrün hat dann 2016 den Versuch gestartet mit einer ökologischen Blühasenmischung (Verkehrsinselmischung) die neu angelegten Baumbeete " In den Auen " und den provisorischen P-Platz auf der zukünftigen Fläche des neuen Stadthauses einzusäen. Dieser Versuch ist leider fehl geschlagen, da nach dem auflaufen der Wildkräuter eine große Trockenheit einsetzte und ein Großteil der Wildblumen vertrocknet ist bzw. der Raps auf einer Teilfläche des P-Platzes auf dem neuer Oberboden angelegt werden musste durchgesetzt hat. Wir haben aber dann für 2017 "In den Auen" eine neue Ansaat vornehmen lassen, die dieses Jahr gute Ergebnisse gebracht hat. Seit Mitte Mai zeigen sich die Baumbeete mit unterschiedlichen Wildblumen (blühender Klee, Mohnblume, Wegwarte, Kornblume usw.) Wir hoffen, dass diese sich in Zukunft selbst aussäen. Ziel ist ein Wildblumenbeet, das nur einmal im Herbst mit dem Freischneider gemäht werden muss. Dieses Jahr hat StadtGrün auf der Böschung neben dem neu angelegten P-Platz GLH westlich Senefelder Straße die Saatgutmischung Blumenwiese von der Fa. Rieger Hoffmann (50% Gräser und 50% Wildkrautsamen) einsäen lassen und beobachten was daraus wird. Bisher hat sich Kornblume durchgesetzt aber andere Kräuter sind nicht gut angegangen. Wahrscheinlich war es für eine Neueinsaat im Frühjahr doch noch zu kalt. Beabsichtigt ist für die Zukunft immer bei Neuanlagen neue Versuche zu starten, bis StadtGrün ein überzeugendes Ergebnis hat.

Der neue Kreisverkehr Schnabelsmühle wurde im inneren Kreisel (Wettbewerbsfläche „Best off Bergisch“) als Zwischenlösung mit Phacelia (Sonnenröschen) eingesät. Phacelia blüht Lila und zieht viele Bienen an. Außerdem bildet es Knöllchenbakterien an den Wurzeln, die den Boden verbessern. Die Randflächen, sowie die neu gewonnene Fläche zum Quirlsberg hin, sind mit der Blühstreifenmischung „Feldblumenmischung“ eingesät worden. Insgesamt wurden 3000 m² eingesät. Die von Fußwegen umgebene Fläche nördlich des Kreisverkehrs und vor der architektonisch geöffneten Strunde südlich des Stadthauses, wird Rasen eingesät, der regelmäßig gemäht wird. Die Blumenwiesenflächen werden nur einmal nach der Aussaat der Wildkräuter gemäht bzw. eventuell an Sichtdreiecken mit dem Freischneider freigeschnitten.

Sobald StadtGrün genügend Erfahrung mit den Versuchen zu Blühstreifenansaaten mit Wildsamenmischungen gemacht hat, kann ein Konzept erarbeitet werden, welche Straßenbegleitgrünflächen rückgebaut und als nachhaltige, ökologische Blühstreifen angelegt werden können. Dafür sind aber sicherlich zweibis drei Vegetationsperioden notwendig.

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Martmann
CO - Bezernent